

Pegnitz, 18. Februar 2015

Indikation Q2-Mengenmeldung der dualen Systeme geht nach oben, weitere Maßnahmen müssen folgen

Die jüngste indikative Meldung der dualen Systeme weist wieder einen dualen Mengenwuchs aus, allerdings immer noch ohne das volle Potential auszuschöpfen. „Jetzt gilt es nachzulegen und weitere Verbesserungen zu implementieren“, so Thomas Mehl, Geschäftsführer des dualen Systems BellandVision.

An erster Stelle steht für Mehl die im Januar 2015 getroffenen Beschlüsse des APV der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA), in den Clearingverträgen der dualen Systeme, umgehend festzuschreiben.

Dadurch wird die Umsetzung der Verpackungsverordnung deutlich konkretisiert. Duale Systeme können dann nicht mehr - wie teilweise von Einigen noch praktiziert - bei den an sie gemeldeten Verpackungsmengen pauschale Mengenabzüge vornehmen. Abzüge dürfen laut LAGA-Beschluss nur durch den Erstinverkehrbringer selbst erfolgen, wenn sie nachvollziehbar dokumentiert und überprüfbar sind und nicht pauschal durch das duale System. „Damit wird für Industrie und Handel auch sichergestellt, dass ihre gemeldeten Verpackungsmengen tatsächlich als duale Menge entsorgt und verwertet werden - wofür sie auch bezahlt haben“, so Mehl.

BellandVision hat bereits einen entsprechenden Beschlussvorschlag in die Gemeinsame Stelle der dualen Systeme eingebracht. Das Unternehmen hofft, dass alle dualen Systeme der Umsetzung der Beschlüsse der Ländervertreter im Clearingvertrag zustimmen, einige haben dies bereits signalisiert. „Es gibt keinen Grund sich hiergegen auszusprechen, zumal der Beschluss nicht nur sinnvoll und sachgerecht ist, sondern auch unmittelbar zur dualen Mengensteigerung führt. Damit wird zudem die privatwirtschaftliche Entsorgung gesichert und die erfolgreiche und kostengünstige duale Entsorgung für die Verpflichteten und die Verbraucher erhalten“, so der Geschäftsführer.

BellandVision ist zuversichtlich, dass nach der siebten Novelle, den erhöhten Anforderungen an Branchenlösungen und jetzt mit der Umsetzung des neuen LAGA-Beschlusses ein konsequenter Schritt in die richtige Richtung erfolgt.

Über BellandVision

Die BellandVision GmbH, mit Sitz in Pegnitz, ist das zweitgrößte duale System sowie Dienstleister für bundesweite Entsorgungslösungen. Das Unternehmen ist eine 100 %-ige Tochter der SITA DEUTSCHLAND und damit ein Unternehmen der SUEZ ENVIRONNEMENT Gruppe. Der börsennotierte französische Konzern ist in der Wasser- und Abfallwirtschaft weltweit aktiv.

Telefon: 09241-4832-202 / presse@bellandvision.de / www.bellandvision.de